

Stadthaus

Konskriptionsnummer 4, Bauparzelle Nr.: 212 / 1
auf dem Hl. Lorenz-Platz,

in Horní Blatná

Registernummer 812

Haus mit der Konskriptionsnummer 4

Unbewegliches Kulturdenkmal, Ordnungsnummer 812.

Es geht um ein in einer Reihenbebauung einzeln aufgelöstes gemauertes verputztes Einstockwerkhaus mit vier Achsen im Erdgeschoss und sieben Achsen im Stockwerk, mit Risalit, einem mit Blech beschlagenem Mansardendach. Die Stirnseite ist durch einen Kordonsims und einen Hauptsims gegliedert und an den Ecken und an den Seiten des Risalits ist sie – die im Erdgeschoss 1-achsig im Stockwerk dreiachsig ist – durch Lisenen gegliedert. Längliche Fenster haben Steinlaibungen mit Ohren, einem Hauptzierbalken und einem Sohlbanksims. Die zwei linken Fenster im Erdgeschoss sind mit Außengittern versehen und oberhalb aller Sturzträger des ersten Stockwerks gibt es die in Richtung zur Mitte reichen Stuckornamente. Das Steinportal in der Mitte des Erdgeschosses hat einen gepressten, fast halbrunden Bogen, prismenförmige Formationen am Fuß des Bogens, einen Hauptzierbalken und im Türsturz befindet sich ein Säulengebälk mit einem ausdrucksvollen Sims. Der mittlere Eingangsraum ist mit drei Paaren von dreieckigen Lünetten tonnengewölbt. Rechts befindet sich ein Raum mit einer flachen Decke, der mit einem weitem Hinterraum – der mit sich berührenden Lünetten tonngewölbt ist - verbunden ist. Links befindet sich ein Raum mit einer flachen und reich gestuckten Decke. Hinter ihm gibt es einen Einstieg ins gebrochene Treppenhaus in das Stockwerk. Die Podeste sind gewölbt. Der Mittelraum im Stockwerk hat einen profilierten Stuckrahmen. Der Raum im vorderen Trakt mit einer reich verzierten Stuckdecke. Ein weiterer Raum rechts hat einen Ovalrahmen aus Obstfrüchten und –blättern und darunter sind Engelköpfchen dargestellt. Weitere Untersichten sind eben. Das eigentliche Gebäude hat im Erdgeschoss zum Hof ein halbrundes Steinportal mit einem ausdrucksvollen Zierbalken.

Das Objekt der einheitlichen Errichtung um die Hälfte des 18. Jahrhunderts, der Hoftrakt und umgestaltete Wirtschaftstrakte stammen aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Es geht um ein sehr hochwertiges Beispiel der Stadtarchitektur, die sowohl in ursprünglicher Disposition als auch in architektonischen Details sehr gut erhalten ist.

Zustand des Hauses nach der Reparatur im Jahre 1969

Haus mit der Konskriptionsnummer 4 vor der Reparatur im Jahre 2003

Haus nach der Reparatur im Jahre 2004